



Ohel-Jakob-Synagoge in München,
Quelle Foto: <https://www.ikg-m.de/kultus-und-religion/rabbinat/>

Mein Interview mit einem Münchner Rabbiner

1. Gibt es im jüdischen Glauben ein vergleichbares Fest wie die Konfirmation?

„In Antwort auf Ihre Frage kann ich bestätigen, dass es im Judentum, ähnlich zur Konfirmation, für Jungen ein Bar Mitzva (Sohn des Gebotes) gibt, was er mit 13 Jahren feiert. Für Mädchen gibt es ein Bas Mitzva (Tochter des Gebotes), wenn sie

12 Jahre alt ist. Die beiden Feste sind Meilensteine im Lebenszyklus, wenn ein Junge und ein Mädchel das Alter erreicht hat, in dem sie selber verantwortlich sind, die Jüdische Gesetzte, Vorschriften und Traditionen einzuhalten und zu bewahren.“

2. Gibt es Paten im Judentum?

„Im Judentum darf man einen Paten haben, obwohl es nicht spezifiziert ist als Teil unser Tradition.

Bei einer Beschneidungsfeier (Bris Milah) wird das Paar, das das Kind zur Zeremonie bringt, als Gevatter und Gevatterin bezeichnet, altdeutsche Begriffe, die in die jüdische Umgangssprache eingeflossen sind. Sie übernehmen oft die Rolle eines Paten.“

3. Kann ich an jüdischen Festen in der Synagoge teilnehmen, wenn ich evangelisch bin?

„Leute aller Glaubensgemeinschaften sind bei uns in die Synagoge herzlich willkommen.

Aufgrund des Anstiegs von Antisemitismus und Sicherheitsproblemen muss man sich auf der Website der Gemeinde im Voraus anmelden.“